



ALUMNI-NEWSLETTER 2025

Max Planck Hub Fiscal and Social State

Kooperation von MPISOC und MPITAX zu Fragen an der Schnittstelle von Steuer- und Sozialrecht

Kein geringerer als Prof. Koen Lenaerts, Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH), eröffnete im Januar 2024 die Vortragsreihe „The Future of the Fiscal State and the Social State in the European Union“ – und erweckte damit zugleich den neu gegründeten *Max Planck Hub Fiscal and Social State* zum Leben.



Der Hub, eine Initiative des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik (MPISOC) und des Max-Planck-Instituts für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen (MPITAX), führt Perspektiven aus dem Sozialrecht sowie aus dem Steuerrecht im Rahmen der rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung zusammen.

Max Planck Law Fellow

Ruth Mason, „Edwin S. Cohen Distinguished Professor of Law and Taxation“ an der University of Virginia School of Law, erhielt 2023 ein mehrjähriges Stipendium der Max-Planck-Gesellschaft zur Erforschung von Fragen an der Schnittstelle von Besteuerung und Sozialpolitik. Masons Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Föderalismus, Steuerrückbildung und grenzüberschreitende Besteuerung. Ihre Aufenthal-

Die gegenwärtigen nationalen, europäischen und internationalen Herausforderungen – sei es internationale Unternehmensbesteuerung oder Migration – machen eines deutlich: Fiskalische und wohlfahrtsstaatliche Aspekte staatlichen Regierens können nicht isoliert voneinander diskutiert werden. So sind auch die Forschungsfragen, die sich an beiden MPIs stellen, eng miteinander verbunden, denn beide Institute stehen im Zentrum umfassender öffentlicher Transfermechanismen. Die Herausforderungen für diese Systeme sind oft ähnlich oder sogar gleich, sei es im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel oder mit der Digitalisierung. Der Hub ermöglicht es, theoretische wie empirische Fragen an der Schnittstelle von Steuer- und Sozialstaat gemeinsam zu bearbeiten und Möglichkeiten für den Austausch mit namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie hochrangigen Expertinnen und Experten aus

te in München wird Mason am Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik sowie am Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen verbringen, um dort die Rolle der Solidarität unter Mitgliedern föderaler Bündnisse zu untersuchen – im Hinblick auf Besteuerung, soziale Sicherungssysteme und die Auswirkungen von Subventionen und Transferleistungen von reicheren Partnern an ärmere.



Prof. Koen Lenaerts (vorne, 3.v.l.) eröffnete den Fiscal and Social State Hub zusammen mit Max Planck Law Fellow Prof. Ruth Mason, Prof. Becker und Prof. Schön. Unter den rund 80 Gästen waren auch MPG-Präsident Prof. Patrick Cramer, Prof. Dr. Rudolf Mellinghoff, Dr. Hans Josef Thesling und Prof. Dr. Rainer Schlegel (hinten, v.l.n.r.).

der Praxis zu schaffen. Im ersten Jahr der eingangs erwähnten Vortragsreihe, die 2025 fortgesetzt wird (siehe Kasten rechts), behandelten die Vortragenden - darunter neben Prof. Lenaerts auch Dr. Uwe Corsepius, ehemaliger Leiter der Europaabteilung des Bundeskanzleramtes und früherer Generalsekretär des Rates und des Europäischen Rates, und Prof. Brigid Laffan (EUI) - Themen wie die Reform(fähigkeit) der EU, die Rolle der öffentlichen Finanzen für den Integrationsprozess sowie die Frage einer eigenen Steuerbefugnis für die EU.

Ein intensiver Austausch fand im Rahmen regelmäßiger Workshops auch mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beider MPIs statt. Eine besondere Gelegenheit zum Blick über den europäischen Tellerrand bietet zudem die Einbindung der Max Planck Law Fellow Prof. Ruth Mason von der University of Virginia (siehe Artikel links) in die Forschungsaktivitäten des Hub.

Vortragsreihe: Termine 2025

11. März
Prof. Floris de Witte
Law School,
London School of Economics and Political Science

8. Juli
Prof. Erin Scharff
Sandra Day O'Connor
College of Law,
Arizona State University,
Phoenix

16. September
Prof. Iain Begg
European Institute,
London School of Economics and Political Science

24. September
Stéphanie Riso
Generaldirektorin
Haushalt,
Europäische Kommission

Lesenswert

Becker, Ulrich: Der deutsche Öko-Sozialstaat, in: Meßling, M.; Voelzke, T. (Hrsg.), Die Zukunft des Rechts- und Sozialstaat - Festschrift für Rainer Schlegel, München 2024, S. 93-104.

Petrova, Teodora: Social Protection in Bulgaria, Studien aus dem Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, Band 80, Baden-Baden 2024.

Mittlaender, Sergio: Incomplete Promises and the Norm of Keeping Promises, in: Journal of Behavioral & Experimental Economics, (2024) 109.

Domenici, Irene; Günther, Christian: Ein prozeduraler Ansatz zur Umsetzung von nicht-invasiven Pränataltests in der GKV: Lessons from England, in: Medizinrecht, (2024) 42, S. 870-879.

D'Alfonso Masarié, Edoardo: Überbrückungsleistungen und Hilfe zur Heimreise nach § 23 Abs. 3 und 3a SGB XII bei erkrankten Unionsbürgern, in: Sozialrecht aktuell, (2024) 1, S. 12-16.

Beul, Madeleine: Teilzeit gleich Halbzeit? Traditionelle Rollenvorstellungen bei der Befreiung von der Krankenversicherungspflicht, in: NJW, (2023), S. 2245-2251.



Die Mitarbeiter/innen des MPISOC und der gemeinsamen Verwaltung.

Neue Räume und eine gemeinsame Verwaltung

Das Institut findet ein neues Zuhause am Hofgarten

Seit Herbst 2024 ist das Haus in der Amalienstraße, das uns über 20 Jahre beherbergt hat, Geschichte. Das Institut zog in neue Räumlichkeiten in der Nähe des Hofgartens. Dort wird es allerdings nur vorübergehend untergebracht sein. Wenn sich das MPI für Innovation und Wettbewerb demnächst in einem neuen Quartier am Stachus eingerichtet haben wird, kann das MPISOC in dessen Gebäude am Marstall-

platz 1 einziehen, einem Anbau der Generalverwaltung. Mit dem Umzug konnten auch Synergien geschaffen werden. Das MPISOC, das MPI für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen sowie das MPI für Innovation und Wettbewerb haben nun eine gemeinsame Verwaltung, die von Thomas Dzionsko geleitet wird. Ein wichtiges Thema wird in den nächsten Jahren die Digitalisierung administrativer Prozesse sein.



Im zweiten Stock dieses Hauses in der Marstallstraße ist das Institut nun übergangsweise untergebracht.

Kinder und Jugendliche im Fokus

Die neue Doktorandengruppe zum Thema „Aufwachsen im Wohlfahrtsstaat“ befasst sich mit verschiedenen Themen rund um die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen sowie die Bedeutung von sozialen Leistungen und öffentlichen Institutionen in diesem Kontext. Carsten Schrepf (l.) untersucht, wie das Bildungssystem durch die Einführung einer

substanziellen Gleichstellung innerhalb des Rechtssystems gerechter gestaltet werden



kann. Shari Gaffron (r.) geht der Frage nach, auf welche Weise rechtliche Rahmenbedingungen die Entwicklung junger Menschen unterstützen und gleichzeitig ihre Autonomie respektieren können. Saki Mlimuka wiederum analysiert in seiner Arbeit die Verwirklichung und Durchsetzung des Rechts auf kostenlose Grundschulbildung in Kenia und Tansania.

Personalia

Dr. Irene Domenici erhielt für ihre Doktorarbeit „Between Ethical Oversight and State Neutrality – Introducing Controversial Technologies into the Public Healthcare Systems of Germany, Italy and England“ die Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft. Der Preis wird für herausragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftler*innen vergeben.

Gratulieren dürfen wir auch **Dr. Christian Günther**, dessen Dissertation mit dem Preis der juristischen Fakultät der LMU München sowie dem Promotionspreis 2025 der Gesellschaft zur Förderung der sozialrechtlichen Forschung ausgezeichnet wurde. In seiner Doktorarbeit „Artificial Intelligence, Patient Autonomy and Informed Consent“ untersuchte er die Wechselwirkung von Innovation und Recht am Beispiel des Einsatzes von KI in der Medizin.

Dr. Anika Seemann, die bis zum Frühjahr 2024 am Institut eine kleine Forschungsgruppe im Rahmen ihres Minerva Fast-Track Fellowship leitete, erhielt einen Ruf an die Universität Bergen.

Dr. Edoardo D'Alfonso Masarié verstärkt seit 2023 die Forschung des Instituts. Seine Schwerpunkte liegen im Sozial- und Kirchenrecht.

Save the Date

Nach der Umzugsphase freuen wir uns sehr auf ein Alumni-Treffen in diesem Jahr! Es wird am **4. Juli 2025** an unserem neuen Standort am Marstallplatz stattfinden und nachmittags beginnen. Eine Agenda geht Ihnen noch zu. Wir hoffen, Sie bei der Veranstaltung begrüßen zu dürfen und freuen uns über Anmeldungen unter events@mpisoc.mpg.de.